

Regierungsratsbeschluss

vom 12. August 2014

Nr. 2014/1395

Verleihung des kantonalen Sozialpreises im Jahr 2014

1. Ausgangslage

Mit RRB Nr. 2006/491 vom 7. März 2006 beschloss der Regierungsrat, jährlich einen Sozialpreis zu verleihen. Damit sollen Institutionen, private und öffentliche Unternehmen, Teams oder Einzelpersonen, die im Kanton Solothurn herausragende Leistungen im Sozialbereich vollbringen oder vollbracht haben, gewürdigt werden. Seit dem Jahre 2007 konnte der Sozialpreis jährlich vergeben werden und geniesst mittlerweile hohe Anerkennung. Mit RRB Nr. 2010/26 vom 5. Januar 2010 beschloss der Regierungsrat, zukünftig pro Jahr einen unteilbaren Sozialpreis in der Höhe von Fr. 20'000.-- und zusätzlich zwei bis max. vier Anerkennungspreise in der Höhe von Fr. 5'000.-- zu vergeben.

Im November 2013 erfolgte die Ausschreibung für die Verleihung des Sozialpreises für das Jahr 2014. Preiswürdige Eingaben aus den Preisausschreibungen der Vorjahre wurden in die Entscheidungsfindung ebenfalls miteinbezogen. Die Jury beurteilte insgesamt 32 Dossiers. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurden unter den vielen qualitativ sehr guten Eingaben 8 Bewerber und Bewerberinnen in die engere Wahl gezogen und am 16. Juni 2014 zu einem Hearing eingeladen.

Die Jury schlägt dem Regierungsrat nun ein Projekt für den Sozialpreis und vier Projekte für Anerkennungspreise vor. Der Beschluss ist mit einer Sperrfrist bis zur Preisverleihung zu belegen.

2. Beschluss

2.1 Sozialpreis 2014

2.1.1 SeniorInnenhilfe Pro Senectute / Schule Derendingen, Schulleitung Derendingen, Frau Sabine Egger, Hauptstrasse 45, 4552 Derendingen Pro Senectute, Frau Julia Linder, Hauptbahnhofstrasse 12, 4500 Solothurn

Kategorie	Familie/Kind/Jugend/Generationen
Engagement	Förderung der Beziehung zwischen den Generationen in der Schule
Kontakt	Frau Sabine Egger
Website	www.pro-senectute.ch
Preisgeld	Fr. 20'000.--

Das Projekt SeniorInnenhilfe der Pro Senecute fördert die Beziehung zwischen den Generationen. In der Schule Derendingen wird das Projekt SeniorInnenhilfe seit 2010 erfolgreich umgesetzt. Bis heute engagieren sich 15 Seniorinnen und Senioren in den Klassenzimmern der Schulen Derendingen.

Die Seniorinnen und Senioren besuchen jeweils unentgeltlich an einem halben Tag pro Woche (max. 4 bis 6 Stunden) eine Schul- oder Kindergartenklasse und stellen ihre Lebenserfahrung und ihren Ressourcen für den Unterricht zur Verfügung. So begegnen sich drei Generationen im Klassenzimmer. Für alle Beteiligten steht die Bereicherung auf der Beziehungsebene im Vordergrund. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Pädagogische Fachkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für diesen wertvollen Beitrag zur Förderung der Beziehung zwischen den Generationen vonseiten der Pro Senectute und für das Engagement der Schulleitung Derendingen ist das Projekt SeniorInnenhilfe Schule Derendingen mit dem Sozialpreis 2014 zu würdigen.

2.2 Anerkennungspreise 2014

Auf Antrag der Jury werden folgende vier Bewerbungen mit je einem Anerkennungspreis ausgezeichnet:

2.2.1 „HeimArt“, vertreten durch Patrick Marti, c/o rodania, Riedernstrasse 8, 2540 Grenchen

Kategorie	Behinderung
Engagement	Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderung nahe am gesellschaftlichen Leben
Kontakt	Herr Patrick Marti
Website	www.heim-art.ch
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Der Laden „HeimArt“ in Solothurn bietet einen Mix an Produkten, welche in verschiedenen Behindertenorganisationen im Kanton Solothurn erarbeitet wurden. Dadurch entstehen Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung nahe am gesellschaftlichen Leben. Durch das gemeinsame Ziehen an einem Strick erhält das Projekt Pilotcharakter für die ganze Schweiz und ist etwas Besonderes und Einmaliges. Nebst dem Laden gibt es auch ein Teebistro sowie Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, die zu Austausch und Begegnung führen.

Mit diesem Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft geleistet. Bemerkenswert ist auch, dass sich bereits 15 Behinderteninstitutionen an diesem Projekt beteiligen. Für dieses innovative und einzigartige Projekt soll ein Anerkennungspreis gesprochen werden.

2.2.2 Projekt „Werken im Park“, Verein Robi Olten, Herr Matthias Vogel, Baslerstrasse 89, 4600 Olten

Kategorie	Familie/Kind/Jugend/Generationen
Engagement	Beitrag zur sozialen Integration und Frühförderung von Kindern auf dem Quartiersspielplatz
Kontakt	Herr Matthias Vogel
Website	http://www.robioleten.ch/wordpress2/werken-im-park/
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Das Pilotprojekt „Werken im Park“ wurde in der Sommersaison 2013 im Spiel-Pavillon Vögelgarten initiiert und ist ein neues Angebot des Vereins Robi in Olten.

Die meisten Kinder, welche im Umfeld des Vögelgartens wohnen und somit das Angebot des Spiel-Pavillons nutzen können, erwerben im Austausch mit anderen Kindern und unter Anlei-

tung auf spielende Weise Fertigkeiten, welche ihnen die schulische und gesellschaftliche Integration erleichtert. Durch den Verein Robi Olten nehmen die Kinder den Vögelgarten in Beschlag und nutzen die Grünfläche zum Spielen. Das fördert insbesondere auch die Identifikation mit dem eigenen Quartier.

Mit dem Projekt leistet der Verein Robi Olten nicht nur einen wertvollen Beitrag zur Integration sondern trägt auch zur frühen Förderung bei. Durch das Spielangebot gewinnen die Kinder unterschiedliche Fähigkeiten dazu. Das Erlernen niederschwelliger Fertigkeiten wie der Umgang mit Feilen oder Sägen ist dabei ebenso möglich wie das Trainieren von Logik (Vier-Gewinnt) oder der Merkfähigkeit (Memory).

Für das neue Angebot „Werken im Park“ ist der Verein Robi Olten mit einem Anerkennungspreis zu würdigen.

2.2.3 Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, Frau Elisabeth Hisch, Bohnackerweg 1, 2545 Selzach

Kategorie	Unternehmen
Engagement	Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf der Mitarbeitenden
Kontakt	Frau Elisabeth Hisch
Website	www.stryker.ch
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Die Stryker AG setzt mit ihrem Projekt „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ ein wichtiges Zeichen, damit Beruf und Familienalltag besser organisiert bzw. zu vereinbaren sind. Nebst den Teilzeitarbeitsplätzen und dem im Jahr 2013 eingeführten Home-Office-Konzept möchte Stryker AG mit diesem Projekt zusätzlich in die Familienfreundlichkeit des Unternehmens investieren.

Der Stryker AG ist es gelungen, einen Kooperationsvertrag mit der ortsansässigen Kita abzuschliessen. Insgesamt stellt die Stryker AG damit den Mitarbeitenden fünf reservierte Betreuungsplätze zur Verfügung. Mit den Firmenbeiträgen an die reservierten KITA-Plätze werden die Mitarbeitenden, welche das KITAG Angebot nutzen, finanziell entlastet.

Für ihre Investition in die Familienfreundlichkeit und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Stryker AG mit einem Anerkennungspreis zu würdigen.

2.2.4 „Waldgruppe“ Sonnhalde Gempen / Forstbetrieb Dorneckberg Forstbetrieb Dorneckberg, Roger Zimmermann, Haglenweg 31, 4145 Gempen Sonnhalde Gempen, Wilke Brandt, Haglenweg 13, 4145 Gempen

Kategorie	Behinderung
Engagement	Beitrag zur sinnvollen und erfüllenden Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in Wald und Landschaft
Kontakt	Herr Roger Zimmermann
Preisgeld	Fr. 5'000.--

Vor rund 10 Jahren startete das Projekt „Waldgruppe“ Sonnhalde Gempen. Wilke Brandt, ein Sozialpädagoge der Sonnhalde Gempen, marschierte damals mit einem unruhigen, autistischen jungen Mann durch die Wälder und begann mit ihm, diese zu säubern. Mit der Zeit entstand eine enge Zusammenarbeit mit Revierförster Roger Zimmermann. In Absprache mit dem Revierförster werden mittlerweile von Menschen mit einer Behinderung wertvolle Hecken gepflegt und artfremde Pflanzen intensiver bekämpft. Was aus einer eher zufälligen Begegnung im Wald

begann, entwickelte sich zu einem Gemeinschaftsprojekt. Heute sind Menschen mit einer Behinderungen in der Waldgruppe täglich und bei jedem Wetter unterwegs.

Das einzigartige Projekt, Menschen mit einer Behinderung eine sinnvolle und nutzbringende Beschäftigung in der Natur zu ermöglichen, ist mit einem Anerkennungspreis zu würdigen.

2.3 Preisverleihung

Die Preise werden am Donnerstag, 11. September 2014 im Landhaus Solothurn im Rahmen einer öffentlichen Feier übergeben. Das Amt für soziale Sicherheit wird beauftragt, diese Preisverleihung vorzubereiten.

2.4 Finanzielles

Der Sozialpreis und die Anerkennungspreise sowie die übrigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Preisverleihung gehen gemäss RRB Nr. 2010/26 vom 5. Januar 2010 mit einem bewilligten Kostendach von Fr. 50'000.-- zulasten des Lotteriefonds. Die Abteilung Lotteriefonds und Stiftungen wird ermächtigt, auf Antrag der Projektleitung, die entsprechenden Beträge anzuweisen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler (alle Ex. verschlossen und persönlich/vertraulich an Sibylle Gaspar, ASO)

Amt für soziale Sicherheit (4), HAN, BRU, GAP, HER, Ablage)
Amt für soziale Sicherheit, Fachstelle Lotteriefonds und und Stiftungen
Jurymitglieder (9), Versand durch ASO
Staatskanzlei (3)
Aktuarin SOGEKO
Amt für Finanzen
Preisträger (5), Versand durch ASO
Medien (JAE)